



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONS
DIDAKTISCHE
LEHRBAUSTEINE – IDL



EMOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

**Impulsfragen zum Film
„Reaktion auf herausforderndes
Verhalten“**

Verfasser(innen)

Simone Lage, Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

April 2019



Simone Lage, Dr. Alisa Rudolph

Impulsfragen zum Film „Reaktion auf herausforderndes Verhalten“



Das Projekt Lehrer-bildung@LMU wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrer-bildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Impulsfragen zum Diskutieren in der Kleingruppe

- Welches Verhalten beschreiben Sie persönlich als herausfordernd? Warum?
- Diskutieren Sie in der Kleingruppe.

Sehen Sie sich den Film „Reaktion auf herausforderndes Verhalten“ an.

- Achten Sie dabei auf folgende Aspekte:
 1. Wie wird im Film erklärt, wie eine positive Beziehung zu den Lernenden entsteht?
 2. Warum ist eine solche positive Beziehung zwischen Lehrkraft und Lernenden so wichtig? Denken Sie dabei auch an Ihre eigene Schulzeit zurück.
- Diskutieren Sie anschließend im Plenum.

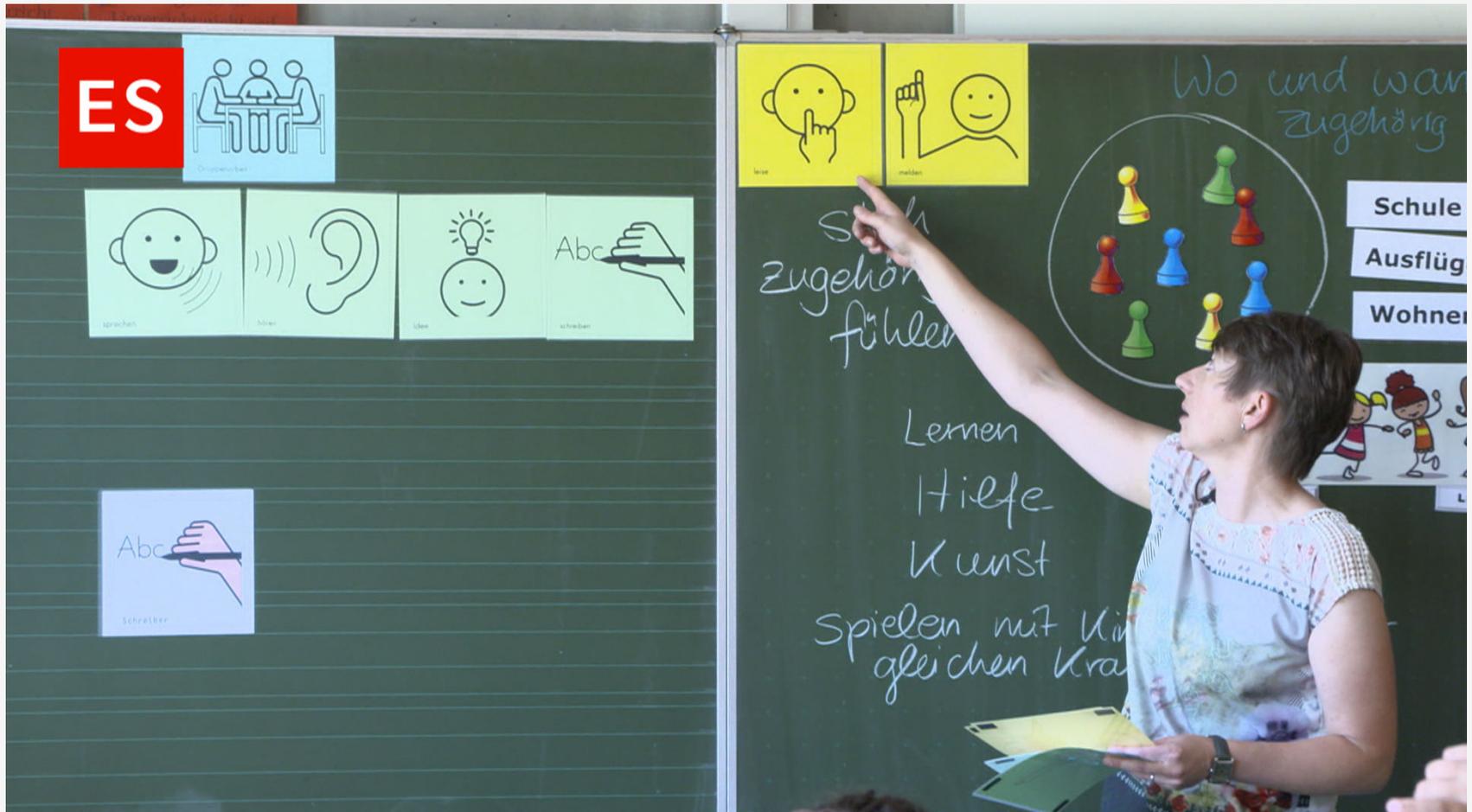
Erklären Sie folgende Zitate aus dem Film mit Ihren eigenen Worten:

- „Strukturen generieren effektive Lernzeit.“
- „Super, du hast dich ganz toll erinnert.“
- „...richtige Reaktion hat mit zwei Dingen zu tun: mit Handwerk und mit Haltung.“
- „Nur weil ich will, dass er angemessenes Verhalten zeigt, wird er es noch lange nicht tun.“
- „...meine Strategie ist dann, in Verhandlung zu gehen.“
- „...wir bleiben einfach stehen – wir positionieren uns.“
- „...man ist gebunden in solchen Einzelsituationen und hat die Klasse nicht mehr im Blick.“

Erklären Sie folgende Zitate aus dem Film mit Ihren eigenen Worten:

- „Auszeit als Angebot“
- „Verhalten und Person trennen“

Welche Stichworte fallen Ihnen zu folgenden Fotos aus dem Film „Reaktion auf herausforderndes Verhalten“ ein?









Reflexionsfragen zum Film:

1. Das Handeln von Frau Stolz in dieser Situation kann nicht auf alle Lehrkräfte und alle Schülerinnen und Schüler in allen Situationen als korrektes Handeln übertragen werden.

Fallen Ihnen Handlungsalternativen ein?

2. Frau Stolz ist Sonderpädagogin und nur stundenweise in der Klasse.

In welcher Weise hat dies womöglich Einfluss auf ihr Lehrkrafthandeln? Wie und wieso könnte eine Lehrkraft, die jeden Tag mehrere Stunden in der Klasse ist, unter Umständen ein anderes Lehrkrafthandeln zeigen?

Reflexionsfragen zum Film:

3. Was bedeutet „professionelles Handeln im Konflikt“ ...
 - a) ... zwischen Schülerinnen bzw. Schülern?
 - b) ... zwischen Lehrkraft und Schülerin bzw. Schüler?

4. Beschreiben Sie Frau Stolz's Kommunikationsverhalten mit den Schülerinnen und Schülern (Sprache, Mimik, Gestik, Körperhaltung).

Reflexionsfragen zum Film:

5. Im Film wird eine Klasse der Mittelschule gezeigt. Auch in der Grundschule, der Realschule oder dem Gymnasium gibt es Klassen, die als „schwierig“ gelten. Diskutieren Sie im Plenum, ob und in wieweit die Schulart eine Rolle spielen könnte für das Lehrkraftverhalten.

Lösungsvorschläge: siehe auch M10.4 „Konfliktlösestrategien“

Frage 1:

- Die „kontrolliert eskalierende Beharrlichkeit“ oder auch die „1, 2, 3-Methode“ als Methoden der Konfliktlösung hätten z. B. angewandt werden können.

Frage 2:

- Die Klassenlehrkraft hat im Normalfall eine tiefere Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern, als eine Lehrkraft, die nur unregelmäßig in der Klasse ist.
- Möglicherweise könnte die Klassenlehrkraft durch diese Beziehung auch ohne die Konsequenz des Abschreibens Joresch zum Arbeiten bewegen, indem sie ihn beispielsweise an bestimmte Vereinbarungen zwischen ihm und ihr erinnert.

Frage 3a:

- Als Lehrkraft ruhig, fair und neutral gegenüber den am Konflikt beteiligten Schülerinnen und Schülern reagieren, aber trotz allem konsequent reagieren.
- Allen Konfliktparteien das Gefühl geben, ernstgenommen zu werden.
- Bei einem lautstarken verbalen Streit nicht genauso laut werden. → Möglichst ruhig bleiben.

Frage 3b:

- Nicht die eigene Macht, die man gegenüber Lernenden hat, ausspielen. → Fair bleiben.
- Für alle Personen der Klasse gelten die selben Regeln und Grenzen, aber auch die selben Konsequenzen. → Transparenz

Lösungsvorschläge

Frage 4:

- Frau Stolz spricht sehr klar, deutlich und in ausreichender Lautstärke.
- Ihre Kommunikationsart und Wortwahl den Lernenden gegenüber wirkt sehr wertschätzend („Das hast du dir toll gemerkt!“), was auch durch ihr Lächeln unterstützt wird, das sie beim Loben von Schülerinnen und Schülern zeigt.
- Sie hat eine aufrechte Körperhaltung und signalisiert dadurch Autorität, aber auch Sicherheit.

Frage 5:

- Je nach Schulart hat man als Lehrkraft, möglicherweise unbewusst, unterschiedliche Erwartungen an den Unterricht. So rechnet eine Lehrkraft der Mittelschule vermutlich eher damit, auch Erziehungsaufgaben meistern zu müssen, als eine Lehrkraft des Gymnasiums, in dem es doch vorrangig um Wissensvermittlung geht. → Mittelschullehrkräfte reagieren bei Unterrichtsstörungen möglicherweise routinierter.
- Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule oder auch an der Grundschule kommen häufiger aus der bildungsfernen Schicht, als Lernende an Realschule oder Gymnasium. → Auch diese Tatsache hat Auswirkungen auf das Lehrkraftverhalten.

Weiterführende Fragen zum Film „Reaktion auf herausforderndes Verhalten“:

- Welche Aspekte aus dem Film waren Ihnen neu?
- Welcher Aspekt aus dem gezeigten Handeln bzw. den Erklärungen von Frau Stolz ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben? Warum?
- Welche Handlungsweise von Frau Stolz sehen Sie für sich persönlich als größte Herausforderung, diese im Unterricht umzusetzen?
- An welchen Stellen besteht weiterer Informationsbedarf für Sie?